03 / 2022

news

ÖGCC
Österreichische Gesellschaft
für Care & Case Management

Sehr geehrte Mitglieder,

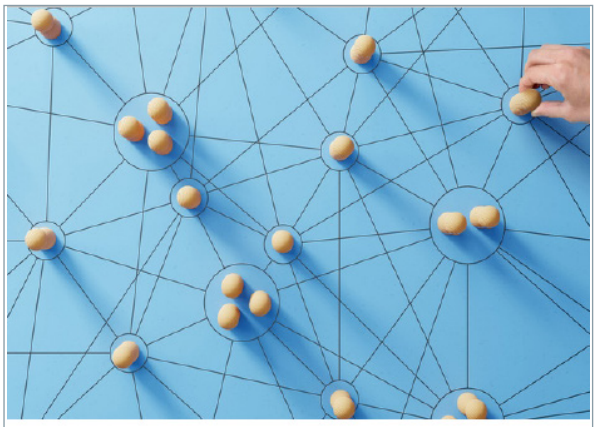
am 1. Juli 2022 fand in Wien das 14. Treffen der Fachgesellschaften Deutschland, Österreich und Schweiz statt:
Neben einem intensiven fachlichen Austausch wurden vor allem neue Kooperationsvereinbarungen geschlossen, welche den internationalen Austausch fördern und den Mitgliedern künftig noch mehr Vorteile bieten. So können Fachtagungen und Online-Weiterbildungen in Zukunft auch in Deutschland und der Schweiz zum Mitgliederpreis besucht werden (mehr dazu auf S. 2).

Am 16. November findet die heurige Fachtagung der ÖGCC in Linz statt: Informieren Sie sich dort über aktuelle fachliche Entwicklungen, diskutieren Sie mit FachexpertInnen und Vorstandsmitgliedern der ÖGCC und tauschen Sie sich mit Kolleg*innen aus verschiedensten Bereichen aus. Die Veranstaltung ist bereits gut gebucht. Ich freue mich darauf, Sie persönlich bei der Tagung begrüßen zu dürfen!

Ihre
Andrea Wesenauer
Obfrau der ÖGCC

Aktuelles

Anmeldefrist verlängert:
Jetzt noch rasch anmelden unter
www.oegcc.at



Steuerung. Perspektiven. Innovation

Was braucht es für eine gelungene Steuerung im Gesundheits- und Sozialwesen?

14. Internationale Fachtagung
der Österreichischen Gesellschaft für Care & Case Management (ÖGCC)
in Kooperation mit PROGES

16. November 2022
Wiener Städtische Versicherung
Untere Donaulände 40, 4020 Linz

ÖGCC Österreichische Gesellschaft für Care & Case Management

PROGES Wir schaffen Gesundheit

3-Länder-Treffen am 1. Juli 2022 in Wien

14. Treffen der Fachgesellschaften Deutschland – Österreich – Schweiz

Mag. Dr. Andrea Wesenauer

Anna Hegedüs, Renate Zingerle, Wolf Rainer Wendt und Andrea Wesenauer im Gluck-Saal, Rotes Kreuz, Wien. Foto: privat

Am 1. Juli 2022 trafen sich Vertreter*innen der Fachgesellschaften Deutschland, Schweiz und Österreich in den Räumlichkeiten des Generalsekretariats des Roten Kreuzes in Wien. Mit dabei waren Dr. Anna Hegedüs (Präsidentin des Netzwerk CM Schweiz), Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt (Vorstandsmitglied DGCC) und von der ÖGCC Mag. Renate Zingerle (Vorstandsmitglied), Mag. Monika Wild (Stellvertretende Obfrau) und Mag. Dr. Andrea Wesenauer (Obfrau). Nachdem das Treffen im Vorjahr nur virtuell stattfinden konnte, war der heurige Austausch besonders angeregt.
Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt berichtete über den 17. Fachkongress der DGCC in Münster, über die deutsche Debatte zum Einsatz von Lotsen und – damit verbunden – die sozialrechtliche Verankerung von Case Management und das im Betreuungsorganisationsgesetz ausdrücklich vorgesehene Fallmanagement.
Dr. Anna Hegedüs informierte über den Jahreskongress zum Thema „Case Management bei Menschen mit komplexen Krankheitsbildern“, über die Einführung des Elternurlaubs in der Schweiz für Eltern von erkrankten Kindern und über die große Gesetzesrevision bei der Invalidenversicherung und viele weitere interessante Themen.
Die Vertreterinnen der ÖGCC gaben neben einem Bericht zur Fachtagung „Palliative Care“, einen Überblick über die Arbeit der Anerkennungskommission und berichteten über die Pflegereform mit Pilotprojekten zu „Community Nursing“, über die Umsetzung von Case Management in der Arbeitsmarktintegration am Beispiel NEBA, über die große Strukturreform der Sozialversicherung in Österreich und schließlich über das Konzept der teambasierten Versorgung in Primärversorgungseinheiten.
Im Zentrum der Diskussionen am Nachmittag standen Fragen der Strategie, die Zertifizierung von Organisationen und mögliche Potenziale aus Kooperationen zwischen den Fachgesellschaften. Man einigte sich darauf, in den Bereichen Fachtagungen und Kongresse, Online-Veranstaltungen und Online-Weiterbildungen enger zu kooperieren, mit dem Ziel den internationalen Austausch zu intensivieren und damit den Nutzen für die Mitglieder zu erhöhen (siehe dazu Preisvorteil für Mitglieder).
Die intensive Diskussion hat die Teilnehmer*innen und damit die Fachgesellschaften einander wieder ein großes Stück nähergebracht. Das nächste Treffen wird am 7. Juli 2023 in Bern stattfinden.

Monika Wild, Wolf Rainer Wendt, Anna Hegedüs, Renate Zingerle, Andrea Wesenauer

Tagungen und Weiterbildungen für ÖGCC-Mitglieder zum Vorteilspreis

Foto: Pixabay

Die Mitglieder der ÖGCC können ab sofort bei den **Jahrestagungen und** (Online)**Weiterbildungen der DGCC und des Schweizer Netzwerkes für Case Management zum vergünstigten Tarif teilnehmen.**
Bei der Anmeldung sind lediglich die Angabe des jeweiligen Vereines und die Mitgliedsnummer notwendig.
Nutzen Sie das Angebot und besuchen Sie bereits die heurige Tagung des Schweizer Netzwerkes (siehe Termine) am 30.11. 2022 zum vergünstigten Mitgliedspreis.

Foto: Freepick

Online-Weiterbildung für die CM-Ausbilder*innen:

Neuer Halbtags-Workshops in Vorbereitung

Neue halbtägige Workshops werden gerade für all jene entwickelt, die in der Ausbildung von Case-Manager*innen tätig sind oder sich als Ausbilder*in zertifizieren lassen wollen.

Nähere Infor mationen dazu finden Sie in Kürze auf unserer Home-page.

Anmeldungen sind über das ÖGCC-Büro unter oegcc@oegk.at möglich.

Ehrung von Frau Monika Wild

Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

Im Rahmen des *pflegekongress22* Ende September in Wien wurde die stellvertretende Obfrau der ÖGCC DGKP Mag. Monika Wild durch Gesundheitsminister Johannes Rauch mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

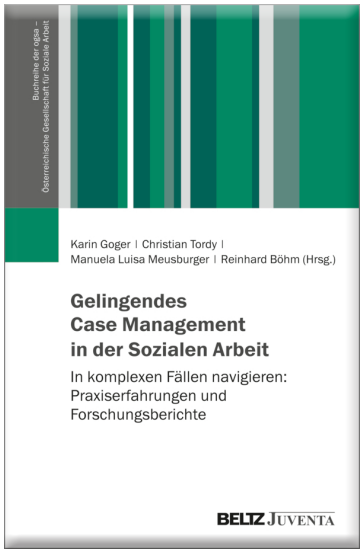
Weitere Informationen unter: www.lazarus.at

Die ÖGCC gratuliert Monika Wild sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

Mag. Monika Wild, Gesundheitsminister Johannes Rauch

ÖGCC Österreichische Gesellschaft für Care & Case Management

Literatur



„Gelingendes Case Managment in der Sozialen Arbeit“

In komplexen Fällen navigieren: Praxiserfahrungen und Forschungsberichte

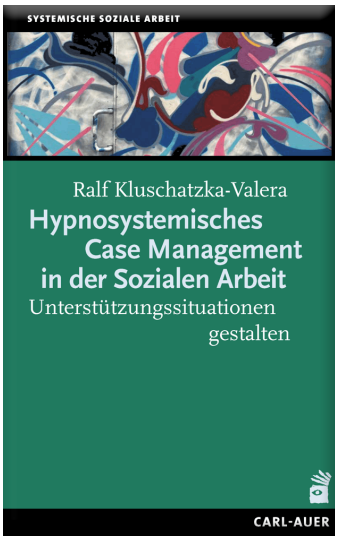
Neuerscheinung

Case Management (CM) als Verfahren und Organisationskonzept der Sozialen Arbeit findet eine Verbreitung im österreichischen Sozial- und Gesundheitswesen. Vor dem Hintergrund des Spannungsverhältnisses zwischen fachtheoretischen Konzeptionen und Umsetzungsbedingungen in der gelebten Praxis richten wir den Fokus auf Stärken in der Anwendung des Social Work Case Managements. Die Autor*innen bringen ihre Expertise, Erfahrungen und Erkenntnisse entlang folgender Fragestellungen ein: »Was wird unter Gelingen im CM in der Sozialen Arbeit verstanden?«, »Wie gelingt das, was als gelingend erachtet wird?«. Skizziert werden schließlich auch die Grenzen des CMs in den jeweiligen Praxen.

„Hypnosystemisches Case Management in der Sozialen Arbeit“

Unterstützungssituationen gestalten

Ralf Kluschatzka-Valera



Neuerscheinung

Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen immer wieder vor der Herausforderung, Unterstützungssituationen für Klient*innen erfolgreich und zielführend zu gestalten. Sie sollen Kompetenzen aktivieren und Lösungen strukturieren, die sich nachhaltig als wirksam erweisen. Ralf Kluschatzka-Valera führt zu diesem Zweck zwei für sich schon hochwirksame Methoden zusammen: systemisches Case-Management und hypnosystemische Beratung. Der Autor legt dabei Wert auf eine konkrete Beschreibung der Abläufe. Er stellt die Theorien in einen praxisorientierten Rahmen und liefert einen Leitfaden, der die Beratenden und ihre Klient*innen auch durch komplexe Situationen führt. Aus der Kombination von Modellen und praktischen Übungen entsteht ein direkt anwendbares Werkzeug, das die inneren Stärken und Kompetenzen der Klient*innen mit den äußeren sozialen und materiellen Ressourcen verknüpfen hilft. Rund 100 Grafiken illustrieren das Konzept und ermöglichen ein rasches Begreifen und einfaches Anwenden des Beschriebenen.

ÖGCC Österreichische Gesellschaft für Care & Case Management

drei Fragen an Monika Wild

Stellvertretende Obfrau der ÖGCC

Foto:
ÖRK / Jürg Christandl

Was verbinden Sie mit Case Management?
Case Management ist für mich ein wichtiger Ansatz und methodische Hilfestellung um Personen und/oder Familien in komplexen und schwierigen Lebenssituationen im Gesundheits- und Sozialbereich zu begleiten und zu unterstützen. Die Mitwirkung der begleiteten Personen/Familien ist ein wichtiger Bestandteil des Prozesses sowie die Zusammenarbeit des Case Managers, der Case Manangerin mit allen notwendigen Professionen und Versorgungsstrukturen. Das Case Management sollte für Personen/Familien komplexitätsreduzierend wirken und sie bei der Inanspruchnahme ihrer Ansprüche und Rechte unterstützen. Das Case Management soll somit für Personen/Familien die für ihre Lebensführung passende Versorgung organisieren und ausverhandeln.

Warum engagieren Sie sich in der ÖGCC?
Die Komplexität der Versorgungslandschaft sowie die diversen Rechtsansprüche und finanziellen Unterstützungsleistungen im Gesundheits- und Sozialbereich haben in den letzten Jahrzehnten enorm zugenommen. Daher bin ich überzeugt, dass es ein gut ausgebautes und auf Qualitätsgrundsätzen beruhendes Care und Case Management braucht. Die ÖGCC setzt sich für diese Ziele ein, deshalb engagiere ich mich in der ÖGCC.

Monika Wild ganz privat – was gibt Ihnen die Energie für Ihre zahlreichen Aufgaben?
Aufgrund meiner Pensionierung im Februar 2021 haben sich meine Aufgaben stark reduziert. Neben der ÖGCC bin ich noch in einigen Gremien und Arbeitsgruppen aktiv. Die beste Erholung war und ist für mich zu walken oder eine Bergtour zu unternehmen.

Zur Person: Mag. Monika Wild leitete fast 30 Jahre lang die Gesundeheits- und Sozialen Dienste des Österreischichen Roten Kreuzes und ist Mitglied des Gesundheits- und Pflegebeirates im BMSGPK.

Termine

19. Jahreskongress des Netzwerks Case Management

Titel: Case Management im Wirkungsfeld der psychischen Gesundheit
Datum: 30. November 2022
Ort: Olten
http://www.netzwerk-cm.ch/events

PflegeKompass Messe DIGITAL

Die Messe für Ausbildung, Berufseinstieg, Job und Weiterbildung in Pflegeberufen
Datum: 9. November 2022
Informationen unter:
https://pflege-kompass.at/pflege-kompass-messe/

Impressum: Österreichische Gesellschaft für Care & Case Management. Adresse: Gruberstraße 77, 4021 Linz. www.oegcc.at
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Dr. Andrea Wesenauer; Redaktion: Andrea Weber; ZVR-Zahl: 832289587